

So könnte es für den TSV weitergehen

Viernheim (hajö) – Trainer Gerd Neidig, dem nach dem Abpfiff die Zufriedenheit deutlich anzumerken war, sprach nach dem 3:0-Heimsieg seiner TSV-Fußballer gegen die SpVgg. Neckarelz von einem ganz neuen Erlebnis. Schließlich hatte die Mannschaft im zweiten Spiel in Folge drei Treffer erzielt.

Was die Momentaufnahme des sechsten Tabellenplatzes nach dem zweiten Spieltag wirklich wert ist, wird sich in den kommenden acht Tagen zeigen. Denn nacheinander wird es der TSV mit den beiden Oberligaabsteigern 1. FC Pforzheim und TSG Weinheim zu tun haben. Nach nur zwei Spieltagen hat der Blick auf die Tabelle natürlich noch keinen großen Aussagewert. Einen einstelligen Tabellenplatz hatte es in der Vorsaison jedoch kaum gegeben.

Der neue TSV präsentiert sich in der Saison 2004/05 zweifellos torgefährlicher. Denn diesmal hat der TSV nach nur zwei Runden spielen bereits sechsmal getroffen. Am letzten Sonntag konnte der TSV seine 3:0-Führung in Neureut nicht halten und verlor

noch mit 3:4. Gegen Neckarelz folgte am Mittwochabend beim 3:0-Sieg der zweite Dreierpack. Neuzugänge wie Lars Weidmann, Kostas Cafaltzis oder Michael Gärtner stehen für den „stürmischen“ TSV, dazu dürfte in Bälde wieder Benjamin de Angelis kommen, in der vergangenen Spielzeit mit zwölf Treffern fast Alleinunterhalter in der TSV-Offensive.

Nach der Pokalniederlage nach Verlängerung gegen den SV Waldhof und dem 3:4 in Neureut war der Heimsieg gegen Liganenling Neckarelz für die Moral der Mannschaft besonders wichtig. Am Mittwochabend kamen die Gastgeber eigentlich nie in größere Gefahr, die Partie zu verlieren. Hierfür sorgte nicht zuletzt die frühe Führung. Es lief die zwölfte Minute, als Cafaltzis die Vorarbeit für den Schützen Basler leistete, der mit einem strammen Linksschuss zum 1:0 ins untere Eck traf und Strambach keine Abwehrchance ließ.

Zu diesem frühen Zeitpunkt hatten beide Trainer verletzungsbedingt bereits die ersten Wechsel vornehmen müssen. So hatte sich Marcus Amend eine Zerrung zugezogen, so dass Trainer Neidig

für ihn Christoph Ott brachte. Unmittelbar darauf musste auch sein Neckarelzer Kollege Peter Hogen reagieren. Der schon angeschlagen ins Spiel gegangene Stefan Strerath konnte nämlich nicht weitermachen.

Etwa bis zur 25. Minute hatte der TSV das Spielgeschehen sicher im Griff, ließ aber danach die Zügel etwas schleifen. Dadurch kamen auch die Gäste zu ihren ersten Möglichkeiten. Die Schüsse von Mohr und Frey bereiteten TSV-Goalie Weckbach allerdings nicht allzu viel Mühe. In der Schlussphase der ersten Halbzeit wurde der TSV dann wieder stärker und ließ die Gäste nicht groß ins Spiel kommen. Dies setzte sich auch nach dem Wechsel fort.

Im zweiten Spielabschnitt waren gerade zehn Minuten gespielt, als es schon zu einer gewissen Vorentscheidung kam. Nach einem Spielzug über die linke Seite legte Cafaltzis den Ball quer zum neuen TSV-Goalgetter Lars Weidmann, der mit einem platzierten Schuss zum 2:0 verwandelte.

Der TSV schonte seine nach dem Stress und dem Trainingsausfall der letzten Wochen sowie so dezimierten Kräfte. Im Gegen-

satz zum Spiel in Neureut ließ man es aber diesmal nicht zu, dass der Gegner die Oberhand gewinnen konnte.

Für die beiden Torschützen Basler und Weidmann wurden Michael Gärtner und Giuseppe Marino eingewechselt. Vor allem Gärtner führte sich dabei recht gut ein. Vier Minuten vor dem Abpfiff war der Gästetorhüter machtlos: Als Gärtner von der Strafraumgrenze aus der Drehung abzog, machte sich Strambach zwar lang, an das Leder, das im linken unteren Eck einschlug, kam er aber nicht mehr heran.

Nach diesem 3:0 war die Partie endgültig entschieden und der erste Saisonsieg des TSV damit unter Dach und Fach. Die Gäste hatten in der Schlussphase noch eine kleine Möglichkeit, der Schuss von Frei wurde jedoch abgefälscht und ging über das Tor.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay, M. Lay, Kummel, Rummel, Amend (10. Ott), Basler (56. Gärtner), Schader, Weidmann (74. Marino), Arslan, Cafaltzis. **SpVgg. Neckarelz:** Strambach, Heinrich, Huber, Schölpert, Mohr, Gumbel, Ivec, Moraw, Strerath (10. Engelhardt, 70. Hüttler), Kurz. **Tore:** 1:0 (12.) Basler, 2:0 (55.) Weidmann, 3:0 (86.) Gärtner. **Schiedsrichter:** Jörg Wolf (Rauenberg). **Zuschauer:** 200.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Sechs Tore meiner Mannschaft in nur zwei Spielen – das ist ein ganz neues Erlebnis. Nach dem 1:0 haben wir den Druck etwas zurückgefahren, sonst hätten wir den Gegner schon vor der Pause in die Knie zwingen können. In der zweiten Halbzeit haben wir dann clever und vor allem Kräfte sparend gespielt. Die Verletzung von Amend ist ebenso wie die von Lehmann in Neureut auf die aktuelle Überbelastung zurückzuführen. Bis zum Spiel in Pforzheim am Samstag müssen wir nun versuchen, den Akku aufzuladen. Danach kommen wird in den normalen Rhythmus. Die Ergebnisse der ersten Spieltage zeigen, dass die Liga in dieser Runde viel ausgeglichener sein dürfte. Wenn bei uns alle fit sind, sollten wir mithalten können.“



Der Sieg gegen die SpVgg. Neckarelz stand nie in Frage: Die TSV-Fußballer agierten clever gegen den schwachen Aufsteiger und gingen als verdienter Sieger vom Platz. Foto: Fries